

Vorbemerkungen:

--

Erläuterungen:

1. Bei dem Kinderforum Wunderland in Trägerschaft der AWO Rhein-Sieg e.V. handelt es sich um eine Spielgruppe für 15 Kinder im Alter von 3-6 Jahren, die seit März 2001 in Eitorf-Ort betrieben wird, um den Bedarf an Plätzen für Kinder im Kindergartenalter – alternativ zum Kindergarten – zu decken. Die Spielgruppe wurde mit dem besonderen pädagogischen Schwerpunkt der Integration und Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund konzipiert. Daher wird die Hälfte der Plätze immer mit Kindern aus anderen Herkunftsländern belegt, wodurch Integration, Bildung und Erziehung bedarfsgerecht verknüpft werden.

Das Kinderforum Wunderland wird seit Beginn im Rahmen der Spielgruppenförderung durch den Rhein-Sieg-Kreis in Höhe von 91% der Betriebskosten der Gruppe gefördert. Eine Umstellung auf die Einzelfallförderung gemäß der neuen Spielgruppensatzung des Rhein-Sieg-Kreises ist nicht erforderlich, weil nur Kinder ab dem dritten Lebensjahr betreut werden, die den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben.

2. Die AWO Rhein-Sieg e.V. hat den Antrag gestellt, die Betreuungszeiten von derzeit vier auf fünf Stunden täglich (an fünf Tagen/Woche, insgesamt 25 Std./Woche) erweitern zu können und eine erhöhte Förderung wegen der zusätzlichen Personalkosten zu erhalten. Grund des Antrags ist, dass zahlreiche Familien die erweiterte Öffnungszeit wegen ihrer Berufstätigkeit benötigen, bzw. weil sie Berufstätigkeit aufnehmen wollen. Bei einer Erhöhung der Öffnungszeit von 5 Std./Woche erhöhen sich die Personalkosten um rd. 11.500,- € pro Jahr. Weitere zusätzliche Kosten entstehen dem Träger nicht. Unter Berücksichtigung, dass die Elternbeiträge aufgrund der erhöhten Öffnungszeit leicht angehoben werden und die Betriebskosten in Höhe von 91% gefördert werden, würde sich der jährliche Zuschuss des Rhein-Sieg-Kreises um rd. 9.700,- € erhöhen.
3. Bevor die Erweiterung des Angebotes erörtert wird, ist zu prüfen, ob die Spielgruppe weiterhin zur Bedarfsdeckung benötigt wird, oder ob die Kinder auch im Kindergarten betreut werden könnten. Wie in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 23.05.07 dargestellt wurde, sind die Kinderzahlen in Eitorf insgesamt sinkend, so dass zukünftig ein Überhang an Plätzen entstehen würde. Trotz dieser Kinderentwicklung wird es jedoch nicht zu größeren freien Kapazitäten in der Gemeinde kommen, weil im Rahmen von „Zukunft heute“ sowohl in diesem wie auch im nächsten Jahr je eine Kath. Kindergartengruppe in Eitorf-Ort geschlossen wird. Aufgrund des Abbaues dieser 50 Plätze kann auf die Plätze in der AWO – Spielgruppe nicht verzichtet werden, um weiterhin den Rechtsanspruch sichern zu können.
4. Durch den besonderen Fokus des Landes NRW auf Sprachförderung im Vorschulalter, erfährt dieser Bildungsaspekt aktuell eine besondere Bedeutung und wird in allen Tageseinrichtungen verstärkt ausgebaut. In der Spielgruppe wurde dieser Aspekt bereits in der Vergangenheit aufgrund des hohen Anteils an ausländischen Kindern betont und verschiedene Sprachfördermaßnahmen für Kinder aber auch für Mütter („Rucksackprojekte“) durchgeführt. So erhielten in der Vergangenheit durchschnittlich jeweils acht bis neun Kinder besondere Sprachförderung. Das Verfahren zur Sprachstandsfeststellung bei den Vierjährigen, das landesweit in den letzten Monaten

durchgeführt wurde, hat ergeben, dass drei der Vierjährigen in der Gruppe Sprachförderbedarf haben. Die Sprachförderung soll im Rahmen des Betreuungsangebotes durchgeführt werden. Auch für sechs weitere Kinder (Drei- bzw. Fünfjährige) wird dieses Jahr erneut ein Förderangebot gestellt.

Eine Erweiterung der Öffnungszeit auf 25 Stunden in der Woche würde dem Angebot der Vormittagsöffnung eines Kindergartens entsprechen. Dementsprechend könnte das pädagogische Angebot der Spielgruppe ausgebaut werden, so dass ein Vergleich mit dem Angebot des Kindergartens besteht. Diese Vergleichbarkeit wird insbesondere dadurch deutlich, dass zukünftig im Rahmen der Änderungen durch KiBiz auch die Buchungszeit von 25 Stunden im Kindergartenbereich vorgesehen ist.

Den Bedarf an der erweiterten Öffnungszeit haben verschiedene Eltern von Kindern aus der Gruppe wegen Berufstätigkeit deutlich gemacht.

5. Da die Spielgruppe zum einen weiterhin für zur Deckung des Betreuungsbedarfes in Eitorf benötigt wird und zum anderen die Öffnungszeit von 25 Stunden pro Woche wie oben dargestellt wichtig ist, empfiehlt die Verwaltung, dem Antrag der AWO zuzustimmen und die erhöhten Personalkosten entsprechend zu fördern (siehe Beschlussvorschlag).

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.08.2007

Im Auftrag